

Carolin Anda, Yvonne Bialek,  
Cornelia Durka, Alexander Karpisek,  
Natascha Pohlmann, Philipp Sack (Hrsg.)

## Aura-Politiken.

El Lissitzkys  
,Kabinett der Abstrakten'  
zwischen  
Musealisierung und  
Teilhabe

DFG-Graduiertenkolleg 1843  
„Das fotografische Dispositiv“  
an der Hochschule für  
Bildende Künste Braunschweig

Aura-Politiken. El Lissitzkys Kabinett der Abstrakten zwischen  
Musealisierung und Teilhabe

Eine Publikation des DFG-Graduiertenkollegs 1843 ‚Das fotografische Dispositiv‘ an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, herausgegeben anlässlich der Abschlusspräsentation der Ausstellung ‚demonstrationsraum‘ (Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund, Berlin, 30.11.—13.12.2015; Sprengel Museum Hannover, 5.6.—16.10.2016; Galerie der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, 26.10.—11.11.2016) und aktualisiert anlässlich der Präsentation des Projekts im Kunstraum Art El, Nowosibirsk, 19.5.—11.6.2017, auf Grundlage der Beiträge zum Fachtag in der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund, Berlin, 2.12.2015.

Herausgeber\*innen

Carolin Anda, Yvonne Bialek, Cornelia Durka, Alexander Karpisek,  
Natascha Pohlmann, Philipp Sack

Autor\*innen

Carolin Anda, Yvonne Bialek, Cornelia Durka, Kai-Uwe Hemken, Alexander Karpisek, Natascha Pohlmann, Philipp Sack, Isabel Schulz, Stefanie Sembill, Katharina Sykora, Steven ten Thije, Annette Tietenberg

Redaktion und Lektorat

Philipp Sack

Grafik- und Webdesign

Friederike Kühne

Fonts

OCR-A Extended by American Type Founders,

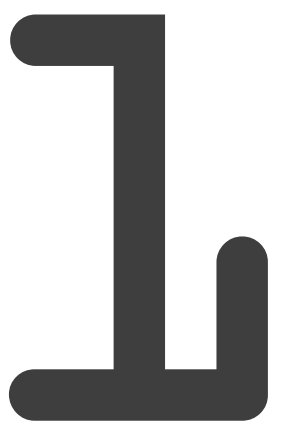
OCR-B Std by Adrian Frutiger,

OCR-B Cyrillic by A. Melman

Alegreya by Juan Pablo del Peral

© 2017 DFG-Graduiertenkolleg ‚Das fotografische Dispositiv‘ (Sprecherin: Katharina Sykora) an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig. Alle Abbildungen, sofern nicht anders angegeben, sind © Sprengel Museum Hannover, der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Museums. Wir haben alle Sorgfalt darauf verwendet, eventuelle Rechteinhaber zu kontaktieren, um die Richtigkeit aller Angaben sicherzustellen. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend verändern oder entfernen.





# STEFANIE SEMBILL/ STEFANIE PETER

---

Grußwort

Mobil - in Kopf und Raum.

Zur Realisierung und Präsentation  
des „demonstrationsraum“ im  
Rahmen des Jahresprogramms  
„inspektionen // teilhabe\_n“ der  
Landesvertretung Niedersachsen

Nach Kunst aus Niedersachsen befragt, fällt häufig der Name Kurt Schwitters—die 1920er Jahre haben in Hannover und in den Köpfen der Kunstinteressierten weltweit Spuren hinterlassen. Die Suche nach neuen Formen und Formaten ist es, die in Erinnerung bleibt. Es lohnt, diesen Aufbruchgeist wach zu halten. Dies tut vorbildlich das Sprengel Museum Hannover. In das niedersächsische Museum locken gleich zwei Räume der Kunstgeschichte. Der *Merzbau* des besagten Kurt Schwitters und das *Kabinett der Abstrakten* seines Zeitgenossen El Lissitzky.

Die Geschichte der zentralen Figuren der Avantgarde und deren wegweisenden Kunsträumen in Hannover haben wir in der Landesvertretung Niedersachsen schon oftmals erzählt. Eins jedoch fehlte dabei stets: die räumliche Erfahrung. Wir waren daher spontan begeistert, an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig ein Projekt entstehen zu sehen, das die Inkunabel El Lissitzkys gleichermaßen erfahrbar und mobil macht. Besser noch: das Projekt des Graduiertenkollegs schien uns den Aufbruchgeist der Entstehungszeit in die Gegenwart mit ihren technischen Medien zu übertragen. Wir haben daher von Anfang an das Vorhaben unterstützt und es im Rahmen unseres Jahresprogramms *inspektionen // teilhabe\_n* die erste Version der *demonstrationsraum*-App ermöglicht. Bestätigt wurden wir dabei von spontanen Interessensbekundungen, wann immer wir im Rahmen unserer Arbeit auf das innovative Projekt hinwiesen. Am Ende des Jahresprogramms, das nach neuen Formen der Teilhabe in den Künsten fragte, stand ein historischer Raum mit all seiner Aktualität.

Den Initiator\*innen aus dem Graduiertenkolleg, deren Betreuer\*innen an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und der Deutschen Forschungsgemeinschaft, den mit dem Kunstraum Vertrauten im Sprengel Museum Hannover und den Unterstützer\*innen der Stiftung Niedersachsen und der NORD/LB sowie den beteiligten Wissenschaftler\*innen, Forscher\*innen und Programmier\*innen sei an dieser Stelle sehr herzlich für die besondere Kooperation gedankt. Gemeinsam ist ein Blick zurück nach vorn gelungen.

Dem *demonstrationsraum* wünschen wir viele Besucherinnen und Besuchern, die dessen außergewöhnliche Mobilitätserfahrung in Kopf und Raum machen können. Viel mehr können wir von Kunst nicht erwarten.

Stefanie Sembill  
Kuratorin der Landesvertretung Niedersachsen